



migration 2010

european churches responding to migration 2010

# Kalender 2010



# migration 2010

european churches responding to migration 2010

CCME Churches' Commission for Migrants in Europe  
and Conference of European Churches

174, Rue Joseph II  
B-1000 Brussels

Tel: +32 (0)2 234.68.00 – Fax: +32 (0)2 231.14.13 – email: [info@ccme.be](mailto:info@ccme.be)

  
migration2010.eu  
european churches responding to migration 2010

## Wozu dieser Kalender?

Migration ist in allen europäischen Ländern eine Realität, die Ausprägung jedoch variiert: In einigen Ländern erfahren die Gesellschaften eher Einwanderung, in andern eher Auswanderung, einige Länder gewähren großzügig Schutz für Flüchtlinge, andere wiederum versuchen die Gewährung von Asyl zu vermeiden. Kirchen in Europa haben sich den verschiedenen Aspekten von Migration auf unterschiedliche Weise gestellt. So sind beispielsweise einige Kirchen gut vertraut mit dem Schutz von Flüchtlingen und haben eine lange Erfahrung Unterkunft oder rechtliche Beratung bereit zu stellen, andere Kirchen haben vielleicht besonders intensiv Opfern von Menschenhandel beigestanden, während wieder andere sich dafür eingesetzt haben, dass Migranten in ihren Gemeinden willkommen geheißen werden, indem sie Initiativen wie „Gemeinsam Kirche sein – Einen in Vielfalt“ vorgebracht haben. In ihren unterschiedlichen Aktivitäten bemühen sich alle Kirchen, der biblischen Botschaft zu entsprechen, die auf der Würde eines jeden Menschen, als von Gott nach seinem Bild geschaffenen Wesen besteht.

Die Konferenz europäischer Kirchen und die Kommission der Kirchen für Migranten in Europa haben 2010 zum Jahr der Europäischen Kirchen zu Migration erklärt. In diesem Jahr sollen Programme von Kirchen in Europa mit und für Migranten, Flüchtlingen und ethnischen Minderheiten herausgestellt werden, und Kirchen sollen ermutigt werden ihre Arbeit und ihre Erfahrung miteinander zu teilen.

Dieser Kalender schlägt für jeden Monat in 2010 ein Schwerpunktthema vor und nimmt dabei relevante Termine für Kirchen, aber auch internationale Tage, die mit Migration in Zusammenhang stehen, auf.

## Wie ist dieser Kalender zu benutzen?

10 verschiedene Themen wurden ausgewählt, eines für jeden Monat, während im Juli und August Zeit für Begegnungen oder für Sommer-Freizeiten, sowie andere Aktivitäten bleibt, die sich mit Migrationsthemen befassen. Zu jedem Thema wird ein Bibelzitat vorgeschlagen, das Kirchen dazu anregen soll, sich mit Migration im Licht der biblischen Botschaft auseinander zu setzen.

### *Jedes Thema ist in vier Bereiche unterteilt:*

„**Wussten sie, dass ...**“ bietet zu jedem Monatsthema einige Informationen und Zahlen.

„**Es ist notwendig, ...**“ beleuchtet die wichtigsten Angelegenheiten und Erfordernisse.

„**Was können Sie tun?**“ richtet sich an Kirchenmitglieder, die christliche Botschaft der Nächstenliebe und Aufnahme der Fremden zu bezeugen.

„**Teilnehmende der KEK Vollversammlung 2009, ...**“, berichtet von Punkten, die Teilnehmende an der Vollversammlung der Konferenz europäischer Kirchen 2009 in Lyon zum Thema Migration zum Ausdruck gebracht haben.

## Weitere Informationsmöglichkeiten...

Am Ende dieses Kalenders sind zu jedem Schwerpunktthema Links für zusätzliche Informationen, Dokumente und Veröffentlichungen aufgeführt, die frei aus dem Internet herunter geladen werden können. Im Verlauf des Jahres 2010 wird die Webseite [www.migration2010.eu](http://www.migration2010.eu) weitere Informationen zur Verfügung stellen. Dort können sie auch ihre Materialien mit anderen Kirchen teilen.

## IN VIELFALT EINEN

*„und du sollst fröhlich sein an deinem Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Stadt leben.“ (Dtn. 16,14)*

Januar 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Werden Sie aktiv: Organisieren sie eine ökumenische Veranstaltung, einen Gottesdienst zum Thema „Gemeinsam Kirche sein – in Vielfalt einen“ mit Migrantengemeinden und ethnischen Minderheitengemeinden oder -kirchen.

18. - 25. Januar 2010: internationale Gebetswoche für die Einheit der Christen

## Wussten Sie, dass ...

- ❖ die Mehrheit der Migranten in Europa sind Christen?
- ❖ viele Migranten traditionellen christlichen Konfessionen angehören?
- ❖ Migranten sich überall in Europa in Gemeinden organisieren, aber oft nicht offiziell anerkannt werden?
- ❖ Eine aktive Beteiligung von Migranten in Kirchen den Prozess der Integration in die europäische Gesellschaft erleichtert?
- ❖ Integration ein in zwei Richtungen gehender Prozess ist, der Individuen und Gemeinschaften miteinander verbindet? Er erfordert eine gegenseitige Anstrengung und gemeinsamen Austausch, er bereichert jeden, der an ihm Teil hat.

## Es ist notwendig, ...

- ihre Kirche zu einer einladenden Kirche zu machen. Heißen Sie Migranten willkommen und lassen Sie sie aktiv in ihren Gemeinden und nationalen Strukturen teilnehmen.
- erfolgreiche Methoden von „Einen in Vielfalt“ zu sammeln und miteinander zu teilen.
- andere Kirchen und Versammlung ungeachtet ihrer Herkunft und Konfession zu respektieren.
- mit von Migranten geführten Kirchen sowie traditionellen Kirchen zusammen zu arbeiten und den ökumenischen Dialog und den Diskurs über Migration zu verbessern.

## Was können Sie tun?

- ✚ lokale, regionale, offizielle und/oder informelle **Netzwerke etablieren, um Erfahrungen mit „Gemeinsam Kirche sein“ mit Migranten, schwarzen und ethnischen Minderheitskirchen auszutauschen.**
- ✚ **Kontakte zu Kirchen in den Herkunftsländern von Migranten herstellen, um Mitgliedschaft und Anerkennung von Gemeinden zu erleichtern.** Das kann durch ökumenische Organisationen auf europäischer und globaler Ebene begleitet werden.
- ✚ **ökumenische Veranstaltungen mit Gemeinden unterschiedlicher Kulturen und Bibelarbeiten mit Migrantinnen und Migranten aus verschiedenen Gemeinden organisieren.**
- ✚ in Ihrer Kirche Schritte zur Offenheit fördern, die der biblischen Botschaft, den Fremden aufzunehmen entspricht: Betrachten Sie die Strukturen in Ihrer Kirche und überlegen Sie, ob diese allen Menschen eine aktive Teilnahme ermöglichen, Freiräume schaffen und das Teilen von Verantwortung erlauben.
- ✚ Ihren Mitgliedern Fortbildung in interkulturellen und interreligiösen Methoden anbieten.
- ✚ theologische Reflexion über Migration und Integration vertiefen.
- ✚ gemeinsam mit Migranten, schwarzen und ethnischen Minderheitskirchen für die Einheit der Christenheit beten.

## Teilnehmende der KEK Vollversammlung 2009:

*“Integration wird immer noch als nur in eine Richtung gehend betrachtet, sie sollte in zwei Richtungen gehen, auch in Kirchen.“*

*“[...] in Mehrheitskirchen fehlen Strukturen, um ethnische Gemeinden aufzunehmen“*

*“Es ist an der Zeit Strukturen auszubilden, die verhindern, dass immer mehr kleine, unabhängige Kirchen entstehen.“*

## MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN IN IRREGULÄREN SITUATIONEN WAHRNEHMEN

*„Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland.“ (Lev 19,33-34a)*

Februar 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28

**Werden Sie aktiv: Zeigen Sie die Probleme irregulärer Migrantinnen und Migranten auf**

**7. Februar 2010:** Ökumenischer Fürbittkalender: Belgien, Luxemburg, Niederlande

**14. Februar 2010:** Ökumenischer Fürbittkalender: Portugal, Spanien, Italien, Malta

## Wussten Sie, dass ...

- ❖ Migranten aus vielen verschiedenen Gründen in einer irregulären Situation sind? Einige suchen Sicherheit, werden aber nicht als Flüchtlinge anerkannt, anderen wurde ein Visum verweigert, und andere haben zwar Arbeit gefunden, aber keine Arbeitserlaubnis erhalten. Einige sind legal eingereist, aber ihre Aufenthaltserlaubnis ist abgelaufen oder wurde von den Behörden eingezogen.
- ❖ 2008 **175.000 irreguläre Grenzübertritte** verzeichnet wurden?<sup>1</sup>
- ❖ Neue und wahrscheinlich die bislang genauesten Zahlen zu irregulärer Migration in Europa vom Clandestino Projekt zusammengestellt wurden?<sup>2</sup>
- ❖ **Irreguläre Migranten in europäischen Ländern oft ausgebeutet werden?** Oftmals leben sie in sklavenähnlichen Zuständen, sie sind besonders von Armut und Menschenhandel bedroht.
- ❖ Migranten **für eine Zeit in irreguläre Situationen** geraten, auch aufgrund der Ineffizienz des bürokratischen Apparates?

## Es ist notwendig, ...

- Migranten in irregulären Situationen **wahrzunehmen**.
- irreguläre Migranten zu **entkriminalisieren**.
- Migranten ungeachtet ihres rechtlichen Status **die Menschenrechte zu gewähren**.
- **Zugang** zu Gesundheitsversorgung und Bildung **sicherzustellen**.
- **Wege zu finden**, den Status von irregulären Migranten zu regularisieren.

## Was können Sie tun?

- ✚ **Rechtsberatung** anbieten
- ✚ Sich für Möglichkeiten einsetzen, dass ein regulärer Status erworben werden kann.
- ✚ Für Kinder in irregulären Situationen **Zugang zu Schulbildung gewährleisten**.
- ✚ Medizinische Versorgung für Migrantinnen und Migranten in irregulärer Situationen gewährleisten oder dafür einzutreten.
- ✚ Migrantinnen und Migranten in irregulären Situationen **zuhören**.

## Teilnehmende der KEK Vollversammlung 2009:

*„Zwangabschiebung, Beachtung des rechtlichen Status von Migranten.“*

*„restriktive Einwanderungspolitik beenden“*

<sup>1</sup> European Agency FRONTEX – Europäische FRONTEX Agentur

<sup>2</sup> Österreich gesch. 70.000 ; Tschechien gesch. 195.000 (inkl. EU Bürger) ; Frankreich gesch. 200.000 – 400.000 ; Deutschland gesch. 1.000.000 ; Griechenland gesch. 200.000 ; Ungarn gesch. 30.000 – 50.000 ; Italien 349.000 ; Niederlande 88116 ; Polen gesch. 50.000 – 300.000 ; Slowakei gesch. 15.000 – 20.000 ; Spanien 353.927 ; GB gesch. 240.000.

## ALLE FORMEN VON RASSISMUS UND DISKRIMINATION BEKÄMPFEN

*„Richtet recht, und ein jeder erweise seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit, und tut nicht Unrecht den Witwen, Waisen, Fremdlingen“ (Sach 7,9b-10a)*

März 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

**Werden Sie aktiv: 21. März, Internationaler Tag zur Beseitigung Rassendiskriminierung**

5. März 2010: Weltgebetstag der Frauen

8. März 2010: Internationaler Frauentag

21. März 2010: Internationaler Tag zur Beseitigung Rassendiskriminierung, Woche der Solidarität

28. März 2010: Palmsonntag

## Wussten Sie, dass ...

- ❖ **16 %** der EU Bürger sich während des letzten Jahres diskriminiert fühlten?<sup>3</sup>
- ❖ **23 %** aller Menschen einer Minderheit wegen ihrer ethnischen Zugehörigkeit diskriminiert wurden?
- ❖ **2 %** der EU Bürger im letzten Jahr religiöse Diskriminierung erfahren haben?
- ❖ **81 %** nichts gegen einen Nachbarn, anderer ethnischer Herkunft haben, aber nur **60 %** nichts gegen Roma als Nachbarn haben?
- ❖ **Einer von zwei Roma** während der letzten 12 Monate diskriminiert wurde?<sup>4</sup>
- ❖ **Einer von fünf Roma** in den letzten 12 Monaten Opfer eines rassistisch motivierten Verbrechens war?.
- ❖ im alltäglichen Leben der Schutz vor **Diskriminierung aufgrund von Religions- und Staatsangehörigkeit** noch nicht ausreichend durch nationale Gesetzgebung abgesichert ist?<sup>5</sup>

## Es ist notwendig, ...

- **mehr Gerechtigkeit, Solidarität und Gleichheit** zu schaffen.
- rassistischen Einstellungen und Verhalten **entgegenzutreten**.
- Rassismus und eine Kultur der Ausschließlichkeit zu bekämpfen und Dialog, soziale Einbeziehung und Respekt zu befördern.
- die **Verpflichtung** der Kirchen **gegen Rassismus** anzugehen zu bekräftigen.

## Was können Sie tun?

- ✚ **Auf bestehende Bemühungen hinweisen!** Was hat Ihre Kirche oder Gemeinde gegen Diskriminierung und Rassismus getan?
- ✚ **Religionsfreiheit und Diskriminierung:** arbeiten Sie gemeinsam mit Migranten, von Migranten geleiteten oder ethnischen Minderheitskirchen, so wie mit anderen Religionen in Ihrer Gegend.
- ✚ **Lage der Roma:** Entdecken Sie die Geschichte der Roma in Ihrer Region. Stellen Sie Kontakt mit Roma Organisationen in Ihrer Gegend her.
- ✚ Mit Jugendlichenarbeiten, **Begegnungen** zwischen Nachkommen von Migranten und Einheimischen fördern, indem Sie gesellige Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde organisieren.
- ✚ Verbindung mit Organisationen herstellen, die ethnische Minderheiten und Migranten unterstützen und **bieten Sie Seelsorge an**.
- ✚ **Solidarität mit Opfern rassistischer Verbrechen** zeigen Unterstützung anbieten.
- ✚ Initiativen gegen Diskriminierung und für Einbeziehung unterstützen.

### Teilnehmende der KEK Vollversammlung 2009:

*“Fremdenfeindlichkeit in der politischen Debatte und in Propaganda, wachsender Rassismus.”*

*“Diskriminierung gegenüber Migranten, der Einfluss populistischer Politiker verstärkt die negative Einstellung gegenüber Migranten und Migration.”*

*“Es ist notwendig Gewalt und Ungleichheit zu überwinden, um nicht Migration zu fürchten, sondern Brücken zu bauen.”*

<sup>3</sup> Eurobarometer 296

<sup>4</sup> EU-MIDIS report (2009)

<sup>5</sup> Migrant Integration Policy Index (2007)

## BÜRGER IM HAUSHALT GOTTES SEIN

*„So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge,  
 sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes  
 Hausgenossen“ (Eph 2,19)*

April 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

**Werden Sie aktiv: Feiern sie gemeinsam Ostern mit Einheimischen und Fremden, alle sind Bürger im Hause Gottes!**

- 2. April 2010: Karfreitag
- 4. April 2010: Ostersonntag
- 5. April 2010: Ostermontag
- 7. April 2010: Weltgesundheitsstag
- 8. April 2010: Internationaler Roma Tag

## Wussten Sie, dass ...

- ❖ **11 Millionen** von mehr als **30 Millionen Drittstaatsangehörigen** in der Europäischen Union **eine europäische Staatsbürgerschaften** erhalten haben? <sup>6</sup> Dennoch bleibt die **nationale Gesetzgebungen bezüglich des Zugangs zur Staatsbürgerschaft** in den meisten Ländern **ungünstig** und hindern Einwanderer und in Europa geborene Kinder daran Staatsbürger zu werden. <sup>7</sup>
- ❖ Die Gesetze zum Erwerb der Staatsbürgerschaft von Land zu Land differieren und keine umfassenden Daten bezüglich der Annahme der Staatsbürgerschaft von Drittstaatsangehörigen vorliegen? <sup>8</sup>
- ❖ Die **Rechtsauffassung einer Staatsbürgerschaft der Europäischen Union 1993** durch den Vertrag von Maastricht **offiziell in den EU Vertrag eingefügt wurde?**
- ❖ Der rechtliche Status der EU Staatsbürgerschaft von der Staatsbürgerschaft in einem Mitgliedsstaat abgeleitet ist? **Nur die Staatsbürger eines Mitgliedsstaates sind EU Bürger.**
- ❖ **Viele der EU Staatsbürgerschaftsrechte auf mobile EU Bürger zugeschnitten sind**, die das Recht auf Freizügigkeit in Anspruch genommen haben und in einem anderen Mitgliedsstaat als dem ihren, z.B. als Arbeiter, Studenten oder Pensionäre leben?

## Es ist notwendig, ...

- die **positiven Seiten von Migration** zu beleuchten, eine **Politik der Teilhabe** zu befördern und mehr inklusive Gemeinschaften und Gesellschaften zu bilden.
- **den Erwerb der Staatsbürgerschaft zu ermöglichen** und in einem EU Land geborenen Kindern zu gestatten, Staatsbürgerschaft zu werden.
- Einwanderern mit einem legalen Aufenthalt das Recht zu gewähren **an Kommunalwahlen teilzunehmen.**

## Was können Sie tun?

- ✚ Untersuchen, ob Ihre Arbeit **Teilhabe voran bringt**. Wie viele verschiedene **Nationalitäten** gibt es in Ihrer Kirche/ Gemeinde?
- ✚ in Ihrer Kirche, Gemeinde und kirchlichen Einrichtungen dauerhaft mit **kulturellen Mediatoren zusammenarbeiten**.
- ✚ Mitglieder und Mitarbeiter in **Methoden interkultureller Vermittlung** fortbilden.
- ✚ **Kontakt** zu Vereinen und Verbänden von Einwanderern **aufnehmen**, interkulturellen und interreligiösen Dialog einführen und Seelsorge anbieten!
- ✚ Sprachkurse anbieten und Einwanderern helfen, sich für eine bessere Arbeit zu qualifizieren.
- ✚ **Migranten Fortbildung anbieten**: organisieren Sie praktische Kurse, z.B. für Haushaltsführung, Kochen, soziale Hilfe, unterrichten Sie die Rechtskultur Ihres Landes.
- ✚ Setzen Sie sich für das aktive und passive Wahlrecht bei Kommunalwahlen ein.

## Teilnehmende der KEK Vollversammlung 2009:

*“Arbeitsmigration”,*

*“Notwendigkeit von Integration”,*

*“Migranten sind weder Milchkühe, noch Hilfskräfte zum Ausbeuten. Wir müssen ihnen helfen sich in unser schönes Land zu integrieren”,*

*“ Ungleichheit abbauen”*

*“Mangel an Gleichbehandlung der Emigranten”*

<sup>6</sup> Eurostat 2008

<sup>7</sup> Migrant Integration Policy Index Report, 2007

<sup>8</sup> European Union Democracy Observatory on Citizenship <http://eudo-citizenship.eu/>

## VIELFALT FEIERN

*„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. (Ruth 1,16)*

Mai 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

### Werden Sie aktiv: 21. Mai Welttag der kulturellen Vielfalt, für Dialog und Entwicklung

9. Mai 2010: Europa Tag

12. – 16 Mai 2010: Ökumenischer Kirchentag (München)

13. Mai 2010: Christi Himmelfahrt

15. Mai 2010: Internationaler Familientag

21. Mai 2010: Welttag der kulturellen Vielfalt, für Dialog und Entwicklung

23./ 24. Mai 2010: Pfingsten

## Wussten Sie, dass ...

- ❖ es in der Europäischen Union 497.645.455 mal **Verschiedenartigkeit** gibt?
- ❖ es in der Europäischen Union 497.645.455 mal **Bereicherung** gibt?
- ❖ es in der Europäischen Union 497.645.455 mal **Werte** gibt?
- ❖ es in der Europäischen Union 497.645.455 mal **Herausforderung** gibt?
- ❖ es in der Europäischen Union 497.645.455 **Bürgerinnen und Bürger** gibt?

## Es ist notwendig, ...

- Vielfalt zu **teilen**, über Verschiedenartigkeit ins **Gespräch** zu kommen, Vielfalt zu **feiern**.
- die **Herausforderungen**, die sich aus Verschiedenartigkeit ergeben, zu erfassen.
- mit den **Konflikten**, die aus der Verschiedenartigkeit ergeben können, umzugehen.
- den **Mehrwert und die Bereicherung zu sehen und zu betonen, die darin liegt, im selben Glauben verschieden zu sein**.
- Vorstellungen von unterschiedlichen Möglichkeiten, kirchliches Leben zu gestalten, auszutauschen und miteinander zu teilen.

## Was können Sie tun?

- ✚ **Entdecken Sie die Bedeutung von "Vielfalt" in Ihrem Umfeld: Was sind die Verschiedenartigkeiten in Ihrer Kirche?**
- ✚ **Teilen und feiern Sie Vielfalt in Ihren Aktivitäten und Gottesdiensten.**
- ✚ **Regen Sie Begegnungen mit Gemeinden aus anderen Kulturen an.**
- ✚ **Betonen Sie die Bereicherung, die wir aus der Vielfalt gewinnen. Lassen Sie Mitglieder und Mitarbeitende interkulturellen Methoden lernen.**
- ✚ **Lernen Sie von anderen Kulturen, Traditionen und Sprachen: lernen Sie neue Gottesdienste, Gebete, Lieder kennen, organisieren Sie Gottesdienste und lassen Sie Mitglieder anderer Kirchen mitwirken.**
- ✚ **Lassen Sie christliche Migrantinnen und Migranten beim Kindergottesdienst und Katechismusunterricht mitarbeiten.**
- ✚ **Konflikte** können zu einer gemeinsamen Erfahrung von Lernen und Austausch werden. Üben Sie, wie man alltägliche Konflikte in Ihrer Kirche und Einrichtung lösen kann.
- ✚ **Gehen Sie Konflikte an! Gibt es Konflikte aufgrund verschiedener kultureller Einstellungen; aufgrund religiöser Überzeugungen; aufgrund ethnischer Gründe?**
- ✚ **Stellen Sie theologische Reflexionen über Vielfalt an, darüber, eine Gemeinde zu sein, die unterschiedliche Kulturen und Traditionen in sich vereint.**

### Teilnehmende der KEK Vollversammlung 2009:

*"Es ist notwendig, gegenseitiges Verständnis voran zu bringen, nötig, die Angst vor Migranten zu verringern."*

*"Die Sprachkenntnisse müssen im Integrationsprozess verbessert werden"*

*"Bedenkt den Wert von Vielfalt in monokulturellen Gesellschaften"*

## FLÜCHTLINGE SCHÜTZEN

*„... ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25, 35)*

Juni 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

**Werden Sie aktiv: 20. Juni 2010, Welt Flüchtlingsstag: Gedenken Sie Menschen, die auf ihrem Weg über europäische Grenzen starben.**

2.-6. Juni 2010: Weltmissionskonferenz (Edinburgh)

11. Juni – 11. Juli 2010: Fußballweltmeisterschaft (Süd-Afrika)

20. Juni 2010: Weltflüchtlingsstag

## Wussten Sie, dass ...

- ❖ **Entwicklungslänger 4/5 aller Flüchtlinge in der Welt aufnehmen?** Aufgrund von verfügbaren Daten für 8,8 Mio. Flüchtlinge schätzt der UNHCR, dass die Hälfte der Flüchtlinge in der Welt in städtischen Gebieten leben und ein Drittel in Lagern. Flüchtlinge bleiben in ihren Herkunftsregionen und fliehen in Nachbarländer. Der UNHCR schätzt, dass nur etwa 1,7 Mio. Flüchtlinge (16% aus einer Gesamtmenge von 10,5 Mio.) außerhalb ihrer Herkunftsregion leben.
- ❖ **es Ende 2008 es weltweit etwa 42 Mio. durch Gewalt vertriebene Menschen gab?** Diese Zahl umfasst 15,2 Mio. Flüchtlinge, 827.000 Asylbewerber (laufende Fälle) und 26 Mio. in ihrem Land vertriebene Menschen (IDPs). **Einer von vier Flüchtlingen stammt aus Afghanistan (2,8 Mio.).** Afghanische Flüchtlinge haben in 69 verschiedenen Ländern Asyl gefunden. Iraker und Irakerinnen sind, mit 1,9 Mio., die zweitgrößte Flüchtlingsgruppe, die überwiegend in Nachbarländern Schutz gesucht haben.
- ❖ **47% der Flüchtlinge und Asylbewerber, sowie die Hälfte aller IDPs und heimgekehrten Flüchtlinge Frauen und Mädchen sind?** 44 % aller Flüchtlinge und Asylbewerber sind Kinder unter 18 Jahren.
- ❖ **In Europa gibt es 1.621.700 Flüchtlinge**, im ersten Halbjahr 2008 verzeichneten die traditionell Flüchtlinge aufnehmenden Länder in West-Europa jedoch die niedrigste Zahl an Asylbewerbern seit vielen Jahren. Mit einem Viertel aller Anträge weltweit ist **Südafrika der größte Empfänger von individuellen Asylanträgen in der Welt.**
- ❖ Seit 1993 starben **13.250 Menschen beim Versuch europäische Grenzen zu überqueren<sup>9</sup>**, aber immer noch gibt es **keine offiziellen Daten über irreguläre Migranten in Europa.**

## Es ist notwendig, ...

- die Bedingungen für Asylanträge im Ankunftsland abzusichern und Asylpolitik auf der Genfer Flüchtlings Konvention und den **Menschenrechten** auszubauen.

- die **Verantwortung für den Schutz von Flüchtlingen verantwortungsvoller zu teilen:** Länder mit höheren Flüchtlingszahlen brauchen Unterstützung von anderen Ländern, in der EU und weltweit.
- die **Aufnahmebedingungen für Asylsuchende** zu verbessern.
- **mehr Flüchtlinge aus anderen Erstaufnahmeländern in Europa neu anzusiedeln.**

## Was können Sie tun?

- ✚ Finden Sie heraus was Ihre Kirche tut, um **Flüchtlingen und Asylsuchenden** beizustehen. Bieten Sie Flüchtlingen und Asylsuchenden in ihrem Gemeindegebiet **psychologische Hilfe** an. **Helfen Sie Flüchtlingen und Asylsuchenden sich weiterzubilden und eine bessere Arbeit zu finden.**
- ✚ **Sammeln und erzählen Sie Geschichten von Flüchtlingen**, um mehr Verständnis für die schwierigen Lebenswege von Flüchtlingen zu erlangen. **Lassen Sie Flüchtlinge in Ihrer Gemeinde selbst erzählen.**
- ✚ **Begegnen Sie Flüchtlingen und lassen Sie sie an Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde mitwirken.**
- ✚ Treten Sie für die **Neuansiedlung von Flüchtlingen** in Ihrem Land ein, heißen Sie Flüchtlinge in Ihrer Gemeinde willkommen.
- ✚ Organisieren Sie in Ihrem Ort oder ihrer Gemeinde einen **Gedenktag** für Männer, Frauen und Kinder, die auf ihrem Weg nach Europa ums Leben gekommen sind.

## Teilnehmende der KEK Vollversammlung 2009:

*“inklusive Politik für Flüchtlinge”*

*“Von Gemeinden, die sich wenige Flüchtlinge aufzunehmen, einen höheren finanziellen Ausgleich an den Staat verlangen”*

<sup>9</sup> According to the reports collected by United for Intercultural Action

## BEGEGNUNG UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH Ferienfreizeiten, Feste, Sommeraktivitäten

*„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Pred. 3,1)*

### Juli 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

**11. Juni – 11. Juli 2010:** Fußballweltmeisterschaft (Südafrika)

**11. Juli 2010:** Weltbevölkerungstag

**20. – 27. Juli 2010:** Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) in Stuttgart

## August 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

**9. August 2010:** Internationaler Tag der indigenen Bevölkerungen der Welt

**12. August 2010:** Internationaler Tag der Jugend

**23 August 2010:** Internationaler Tag zur Erinnerung an den Sklavenhandel und an seine Abschaffung

## UMWELTBEDINGTE VERTREIBUNG ZUR SPRACHE BRINGEN

*„Es kam aber eine Hungersnot in das Land. Da zog Abram hinab nach Ägypten, dass er sich dort als ein Fremdling aufhielte; denn der Hunger war groß im Lande.“ (Gen 12, 10)*

September 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

### Werden Sie aktiv: 1. September 2010, Ökumenischer Tag für die Schöpfung

- 1. September 2010: Tag für die Schöpfung, erklärt vom ökumenischen Patriarchat und von der Charta Oecumenica empfohlen
- 5. September 2010: Ökumenischer Fürbittkalender: Balkanstaaten
- 12. September 2010: Ökumenischer Fürbittkalender: Bulgarien, Rumänien, Ungarn
- 19. September 2010: Ökumenischer Fürbittkalender: Weisrussland, Moldawien, Russland, Ukraine
- 26. September 2010: Europäischer Tag der Sprachen/ Ökumenischer Fürbittkalender: Armenien, Aserbaidshan, Georgien

## Wussten Sie, dass ...

- ❖ **Klimawandel und Umweltfaktoren in zunehmendem Maße zu den Gründen für unfreiwillige Migration gehören?** Der Anstieg des Meeresspiegels, sich ausbreitende Wüsten und wetterbedingte Überschwemmungen tragen bereits in großem Maße zu dauerhafter Migration bei und **in den 50 Jahren werden 250 Mio Menschen gezwungen sein, aufgrund des Klimawandels ihre Heimat zu verlassen.**<sup>10</sup> Ein weiteres Problem ist, dass Menschen wegen wirtschaftlicher Vorhaben, wie z.B. Staudämmen oder anderer Großprojekte, gezwungen sind abzuwandern. Die Weltbank schätzt, dass in den 1990ern um die 100 Mio Menschen durch solche Projekte vertrieben wurden.
- ❖ Die **Auswirkungen** des Klimawandels voraussichtlich auch **den Gesundheitszustand** von Millionen von Menschen betreffen werden, vor allem solche mit verminderter Anpassungsfähigkeit?
- ❖ Die Bevölkerung **Sanaas**, der Hauptstadt des Jemen, sich seit 1972 im Durchschnitt alle sechs Jahre verdoppelt hat und zur Zeit 900.000 beträgt? Der Grundwasserspiegel, von dem die Stadt abhängt, fällt jährlich um 6 m und könnte 2010 ganz erschöpft sein.<sup>11</sup>
- ❖ Sich in China die **Wüste Gobi** jährlich um mehr als 10.000 km<sup>2</sup> ausdehnt und viele Dörfer bedroht? Marokko, Tunesien und Libyen verlieren jedes Jahr 1000 km<sup>2</sup> fruchtbaren Landes durch Ausbreitung der Wüsten. In Ägypten leidet die Hälfte des bewässerten Ackerlandes an Versalzung, während in der Türkei 160.000 km<sup>2</sup> des Ackerlandes von Bodenerosion betroffen sind.
- ❖ Der U.S. Bundesstaat **Louisiana** pro Jahr ungefähr 65 km<sup>2</sup> Land ans Meer verliert, während in Alaska 213 Ortschaften durch das Vordringen der Gezeiten bedroht sind, die ungefähr 3 m pro Jahr weiter ins Land vordringen?
- ❖ Der niedrig gelegene pazifische Inselstaat **Tuvalu** für den Fall, dass der steigende Meeresspiegel das Land überflutet, mit Neu Seeland ein Abkommen getroffen, seine 11.600 Einwohner aufzunehmen? Nach einer groben Schätzungen leben weltweit an

die 100 Mio Menschen in Gebieten unterhalb des Meeresspiegels und/oder sind Sturmfluten ausgesetzt.

## Es ist notwendig, ...

- Menschen, die vor Umweltzerstörung fliehen **den gleichen Schutz** zu gewähren, wie denen, die vor allgemeiner Gewalt fliehen müssen.
- Einwohnern von überschwemmten Inselstaaten **Schutz zu bieten**, die staatenlos werden könnten.
- **Migranten nicht in von Naturkatastrophen und Umweltzerstörung betroffenen Staaten abzuschieben.**
- Anpassungsmaßnahmen einzuleiten, um den **Klimawandels** zu reduzieren und Konflikten entgegenzuwirken, die aufgrund von knapper werdenden Ressourcen entstehen.

## Was können Sie tun?

- ✚ einen Bibelkreis zu Ökologie und Bibel gründen. Nehmen Sie die Sorge für Gottes Schöpfung in die Gebete in ihren Gottesdiensten auf.
- ✚ Laden Sie Mitglieder von Umweltorganisationen zu Vorträgen über konkreten Umweltschutz in Jugendgruppen oder in Ihre Gemeinde ein.
- ✚ Seien Sie umweltfreundlich! Verstärken Sie Recycling, reduzieren Sie Energie- und Wasserverbrauch; und sprechen Sie darüber, damit andere angeregt werden, das ebenfalls zu tun.
- ✚ Denken Sie über Energieverschwendung in den kirchlichen Räumen nach. Müssen Lampen tagsüber brennen, wenn sie nicht benötigt werden? Ist eine Klimaanlage wirklich nötig? Nutzen Sie weniger Ihr Auto weniger und mehr öffentlichen Transportmittel.
- ✚ Befassen Sie sich mit den drängenden Problemen um Wasser, lokal und global.
- ✚ Unterstützen Sie Umweltprojekte in Entwicklungsländern.

<sup>10</sup> <http://www.unhcr.org/pages/49c3646c10a.html>

<sup>11</sup> <http://www.ehs.unu.edu/index.php/article:130?menu=44>

## GEGENWÄRTIGEN FORMEN VON SKLAVEREI, IM BESONDEREN MENSCHENHANDEL ENTGEGENTRETEN

*„Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, [...] ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied.“ (1 Kor 12,26-27)*

Oktober 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

### Werden Sie aktiv: 18. Oktober 2010: Tag der EU gegen den Menschenhandel

- 3. Oktober 2010: Ökumenischer Fürbittkalender: Zentralasien
- 8. Oktober 2010: Internationaler Tag der Katastrophenvorbeugung
- 10. Oktober 2010: Ökumenischer Fürbittkalender: Bangladesch, Bhutan, Nepal
- 16. Oktober 2010: Welternährungstag, Europäischer Tag gegen Armut
- 17. Oktober 2010: Ökumenischer Fürbittkalender: Indien, Pakistan, Sri Lanka
- 18. Oktober 2010: Tag der EU gegen Menschenhandel
- 24. Oktober 2010: Ökumenischer Fürbittkalender: Inseln im Indischen Ozean: Komoren, Madagaskar, Malediven, Mauritius, Seychellen
- 31. Oktober 2010: Reformationstag/ Ökumenischer Fürbittkalender: Burundi, Demokratische Republik Kongo, Ruanda

## Wussten Sie, dass ...

- ❖ „Menschenhandel Anwerbung, Transport, Transfer, Verstecken oder Empfang von Menschen durch Bedrohung oder Gewaltanwendung oder anderer Formen von Zwang, Entführung; Betrug, Täuschung, Machtmissbrauch in einer Position der Verwundbarkeit bedeutet, oder das Geben und Nehmen von Geldleistungen, um eine Übereinkunft mit einer Person, die Kontrolle über einen anderen Menschen hat, zum Zwecke der Ausbeutung zu erreichen. Ausbeutung umfasst mindestens die **Ausbeutung für Prostitution oder anderer Formen sexueller Ausbeutung, Zwangsarbeit oder Zwangsdienste, Sklaverei oder sklavereiähnliche Praktiken, Knechtschaft oder Organentnahme.**“<sup>12</sup>
- ❖ Während viele Opfer von Menschenhandel nie richtig identifiziert werden, gehen offizielle Dokumente davon aus, dass einige 10.000 Personen in den letzten Jahrzehnten Opfer von Menschenhandel geworden sind.
- ❖ *„Ausgebeutete Menschen sind nicht weniger schützenswert oder haben weniger Menschenrechte, nur weil sie eine Geschichte von Ausbeutung und Missbrauch haben oder keinen Pass besitzen.“*<sup>13</sup>
- ❖ Opfer von Menschenhandel sind in vielen Bereichen zu finden. Einige wurden in die Prostitution gezwungen, andere zum Betteln in den Straßen oder zur Feldarbeit und Bauarbeit.

## Es ist notwendig, ...

- Menschenhandel zu verhindern.
- Opfer zu schützen
- Verbrecher strafrechtlich zu verfolgen

## Was können Sie tun?

- ✚ für eine Gesetzgebung eintreten, die die Rechte von Opfern von Menschenhandel besser schützt, z.B. durch Zugang zu Gesundheitsversorgung, einen sicheren Aufenthaltsstatus, Entschädigungen. Solcher Einsatz ist sowohl auf europäischer, als auch auf nationaler Ebene nötig.
- ✚ Kontakt mit Organisationen aufnehmen, die Opfern helfen, sie besuchen und geistlichen Beistand und Seelsorge anbieten.
- ✚ Sicherheitsnetzwerke schaffen, psychologische Unterstützung und Zuflucht für Opfer von Menschenhandel in Ihrem Gemeindegebiet anbieten.
- ✚ in Ihrer Gemeinde das Bewusstsein für das Problem des Menschenhandels als Verletzung der Menschenrechte schaffen.
- ✚ Informationskampagnen starten, die besonders die Jugendlichen in Schulen und Gemeinden ansprechen, denn Jugendliche sind verwundbarer und können leichter Opfer von Menschenhandel werden.

### Teilnehmende der KEK Vollversammlung 2009:

*„Arbeitgeber anzeigen, die Einwanderer ausbeuten,“  
„Gegen Menschenhandel für Arbeits- und sexuelle Zwecke,“*

*„Rechte von Migranten achten, die in fremden Ländern arbeiten, Arbeitssicherheit und Karriereberatung für sie“*

<sup>12</sup> UN Konvention gegen transnationales organisiertes Verbrechen und das Protokoll Menschenhandel zu verhindern, unterdrücken und bestrafen, besonders von Frauen und Kindern (2000)

<sup>13</sup> Zitat von Eva Biaudet, OSZE Sonderrepresentantin zur Bekämpfung des Menschenhandels

## DEN FREMDEN AUFNEHMEN MIGRATION IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

*„Darum nehmt einander an, wie Christus euch  
 angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Röm 15, 7)*

November 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

**1. November 2010:** Allerheiligen

**7. November 2010:** Ökumenischer Fürbittkalender: Republik Kongo, Gabun, São Tomé und Príncipe

**14. November 2010:** Ökumenischer Fürbittkalender: Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Äquatorialguinea

**21. November 2010:** Ökumenischer Fürbittkalender: Burkina Faso, Tschad, Mali, Mauretanien, Niger

**28. November 2010:** Ökumenischer Fürbittkalender: Liberia, Sierra Leone

## Wussten Sie, dass ...

- ❖ von einer Weltbevölkerung von 6,7 Mrd. fast 1 Mrd. Menschen unterwegs sind? Das bedeutet, dass einer von sieben Menschen ein Migrant ist. Es gibt 740 Mio. interne Migranten und über **200 Mio. internationale Migranten**, also **3 % der Weltbevölkerung**.
- ❖ **nur ein Drittel der grenzüberschreitenden Migranten aus einem Entwicklungsland in ein Industrieland kommen?** Die Mehrheit bewegt sich zwischen den Entwicklungsländern oder den entwickelten Ländern selbst. **Migration ist in allen Weltregionen präsent.**
- ❖ **Frauen 49,6%** der internationalen Migranten ausmachen? Heute migrieren viele Frauen allein, ob sie verheiratet sind oder nicht, um den Lebensunterhalt für ihre Familien zu verdienen.
- ❖ **Geldsendungen in die Heimatländer 2007 in Europa 119.945.000 US \$ betragen**, und damit fast ein Drittel der weltweit registrierten Summe von 370.765.000 US \$.<sup>14</sup> Der Großteil fließt dabei in EU Mitgliedsstaaten: 96.811.000 US \$. Afrika zählt 36.350.000 US \$.
- ❖ in einigen europäischen Ländern Geldrücksendungen aus dem Ausland einen wichtigen Beitrag zum Bruttosozialprodukt darstellen? Z.B. Moldawien 36 %, Armenien 18 % und Albanien 15%.
- ❖ die durchschnittliche Höhe von Geldrücksendungen jedes Jahr 58 US \$ für jeden Menschen in der Welt beträgt? In Europa erhält jeder Mensch 160 US \$, 114 US \$ in Lateinamerika, 44 US \$ in Afrika und 36 US \$ in Asien.
- ❖ **23 % der Migrantinnen und Migranten** in der Europäischen Union eine höhere Schulbildung besitzen und in der Fremde geborene Arbeiter stellen 10 % der Arbeitskraft in West-Europa?

## Es ist notwendig, ...

- **mehr legale Wege abzusichern**, um in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Union zu einzureisen.

- **zirkuläre Migration zu ermöglichen**; der Zugang zu Visa muss verbessert werden. Der Alltag von transnationalem Familienleben braucht Unterstützung, um zu verhindern, dass Kinder ohne Versorgung zurückgelassen werden und Familien zerbrechen.
- eine kohärente Migrationspolitik voranzubringen, die **Menschenrechte und soziale Rechte** achtet und eine inklusive Gesellschaft mit Werten von Solidarität, Teilen und Nichtdiskriminierung fördert.
- **Migration als ein Teil der Entwicklungspolitik**. zu verstehen, z.B. die Rolle von Diaspora Organisationen für die Entwicklung.
- **ethische Standards für die Anwerbung** von Arbeitskräften zu entwickeln, um den Abfluss von Wissen und die Abwanderung von dringend benötigten qualifizierten Menschen aus ärmeren Ländern zu vermeiden.
- die Einhaltung von **Menschenrechten, sozialen und Arbeitsrechten** sicherzustellen. Sie sind die Grundlage für Integration, Teilnahme und sozialer Einbeziehung.

## Was können Sie tun?

- ✚ das Thema Migration und **Aufnahme von Migranten** in Ihrem Umfeld beleuchten. **Befördern Sie** in Ihrer Kirche **eine Kultur der Aufnahme und gegenseitiger Integration**.
- ✚ **Migranten aus Entwicklungsländern** in Entwicklungs- und Partnerschaftsarbeit Ihrer Kirche einbeziehen.
- ✚ eine Veranstaltung planen, bei der **Migranten** von ihren Erfahrungen berichten und über ihr Heimatland, und wie sie Verbindung halten, **informieren können**.

## Teilnehmende der KEK Vollversammlung 2009:

*“Wissensabfluss aus armen Ländern.” “Abwanderung der jungen und aktiven Menschen,” “unsere Welt vor Gewalt zu retten, um Ungleichheit abzubauen,” „Rechte von Migranten, die in fremden Ländern arbeiten, Arbeitssicherheit und Karriereberatung“*

<sup>14</sup>Human Development Report 2009, Internationale Finanzflüsse: Geldrücksendungen, offizielle Entwicklungshilfe und fremdes Direktinvestment, HDR Tables 2009.

## RECHTE VON MIGRANTEN RESPEKTIEREN

*“Zu der Zeit wird eine Straße sein von Ägypten nach Assyrien, dass die Assyrer nach Ägypten und die Ägypter nach Assyrien kommen und die Ägypter samt den Assyrern Gott dienen.” (Jes 19, 23)*

Dezember 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

**Werden Sie aktiv: 18. Dezember 2010: Internationaler Tag der Migranten**

- 5., 12., 19. Dezember 2010: Adventssonntage
- 6. Dezember 2010: Nikolaustag
- 10. Dezember 2010: Tag der Menschenrechte
- 18. Dezember 2010: Internationaler Tag der Migranten
- 25. Dezember 2010: Weihnachten

## Wussten Sie, dass ...

- ❖ die internationale Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeiter und ihrer Familienmitglieder darauf abzielt, die Rechte von Wanderarbeitern, mit oder ohne gültige Papiere, zu schützen? Sie dient als moralischer Standard, als Leitlinie und Anregung für den Schutz von Rechten von Migranten. Bis heute haben 42 Staaten diese Konvention bereits ratifiziert und weitere 30 unterzeichnet. Nur vier europäische Länder sind der Konvention bisher weder beigetreten oder haben sie ratifiziert, darunter findet sich kein EU Mitgliedsstaat.
- ❖ es Wanderarbeiter sowohl mit als auch ohne gültige Papiere gibt? Auch wenn reguläre Migranten mehr Rechte als irreguläre Migranten haben, müssen die Menschenrechte jedes einzelnen Menschen ungeachtet seines oder ihres rechtlichen Status respektiert werden.
- ❖ grenzüberschreitende Migranten häufig besonders anfällig für Missbrauch und Ausbeutung, weil sie aus dem Rechtsschutz ihres Heimatlandes herausfallen?
- ❖ oft Familien auseinandergerissen werden, wenn ein oder mehrere Familienmitglieder Arbeit und Auskommen im Ausland suchen?
- ❖ Migranten allzuoft gezwungen sind dreckige, gefährliche oder erniedrigende Arbeiten anzunehmen, bei denen leicht Menschenrechte verletzt werden? Frauen erfahren dabei oftmals eine zweifache Diskriminierung und Verwundbarkeit als Migranten und als Frauen.
- ❖ der Schutz der Menschen- und Arbeitsrechte für alle Migranten den Integrationsprozess erleichtert und positive Auswirkungen auf die Entwicklung und die Produktivität hat?

## Es ist notwendig, ...

- Mobilität als eine positives Merkmal für menschlicher Entwicklung zu verstehen.
- die Rechte von Migranten und das Recht rechtmäßig ein- und auszuwandern, zu achten: einen Staat zu verlassen und in einen anderen Staat einzuwandern und dort zu bleiben.
- das Recht von Migranten auf Familienleben zu achten, Familienzusammenführung, den leichten Zugang und die Mobilität für Besuche von Familienmitgliedern zu ermöglichen.

- dass Migrationspolitik und -praxis die Menschenrechte und internationale Standards zum Schutz von Wanderarbeitern und ihren Familien, als auch die Erhaltung der staatlichen Interessen respektieren.
- das Recht für einen dauerhaften Aufenthaltsstatus nach fünf Jahren rechtmäßigen Aufenthalts, unabhängig von Gründen für den Aufenthalt zu stärken.
- die UN Konvention zum Schutz der Rechte für alle Wanderarbeiter und ihrer Familienmitglieder zu ratifizieren.

## Was können Sie tun?

- ✚ Sich für die Ratifikation der UN Konvention zum Schutz der Rechte für alle Wanderarbeiter und ihrer Familienmitglieder einsetzen.
- ✚ das Bewusstsein für Fragen von Menschenrechten und Rechte von Migranten: Was sind die häufigsten Menschenrechtsverletzungen in Ihrem Land? Wie bringen Sie die Achtung der Menschenrechte voran?
- ✚ Menschen ungeachtet ihrer Nationalität befähigen, aktiv am öffentlichen, wirtschaftlichen sozialen und politischen Leben, aber auch im kirchlichen oder im religiösen Bereich, mitzuwirken.
- ✚ sich für Familienzusammenführung und die Möglichkeit von Familienbesuchen einsetzen.
- ✚ Menschenrechte und Rechten von Migranten voranbringen und Kontakte mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zum Schutz der Rechte von Migranten aufnehmen.
- ✚ Dem Thema Rechte von Migranten einen Gottesdienst oder eine Bibelarbeit widmen.

## Teilnehmende der KEK Vollversammlung 2009:

*“Bedingungen in Aufnahmelagern, erzwungene Rückführung, rechtlicher Status von Migranten”*

*“Zwangsabschiebungen beenden”*

*“Rechte von Migranten, die in fremden Ländern arbeiten, Arbeitssicherheit und Karriereberatung”*

Hier erhalten weitere Informationen zu den Themen dieses Kalenders:

**Januar: In Vielfalt einen**

<http://www.cec-kek.org/English/ccmeunitingdiversity.pdf>  
<http://www.ccme.be/archive/2005/ciampino%20report.pdf>  
<http://www.cec-kek.org/content/charta.shtml>  
<http://assembly.ceceurope.org/index.php?id=200#c447>  
<http://www.oikoumene.org/en/programmes/justice-diakonia-and-responsibility-for-creation/migration-and-social-justice.html>  
<http://www.oikoumene.org/en/resources/prayer-cycle.html>  
<http://www.oikoumene.org/en/programmes/the-wcc-and-the-ecumenical-movement-in-the-21st-century/global-platform-for-theological-reflection-and-analysis/2007-reflection-on-migration.html>

**Februar: Migranten in irregulären Situationen wahrnehmen**

<http://irregular-migration.hwwi.net/Home.6177.o.html>  
<http://www.unitedagainstracism.org/>  
<http://www.picum.org>  
[http://fortresseurope.blogspot.com/2006/02/immigrants-dead-at-frontiers-of-europe\\_16.html](http://fortresseurope.blogspot.com/2006/02/immigrants-dead-at-frontiers-of-europe_16.html)  
<http://www.oikoumene.org/en/resources/prayer-cycle.html>

**März: Alle Formen von Rassismus und Diskriminierung bekämpfen**

[http://assembly.ceceurope.org/fileadmin/filer/asse/Assembly/Documents/Official\\_documents/GEN\\_PUB\\_6\\_EN\\_SolidaritywithRomaminority.Final.pdf](http://assembly.ceceurope.org/fileadmin/filer/asse/Assembly/Documents/Official_documents/GEN_PUB_6_EN_SolidaritywithRomaminority.Final.pdf)  
<http://www.oikoumene.org/en/programmes/unity-mission-evangelism-and-spirituality/just-and-inclusive-communities/racism.html>  
[http://fra.europa.eu/fraWebsite/eu-midis/index\\_en.htm](http://fra.europa.eu/fraWebsite/eu-midis/index_en.htm)  
[http://ec.europa.eu/employment\\_social/fdad/cms/stopdiscrimination/?langid=en](http://ec.europa.eu/employment_social/fdad/cms/stopdiscrimination/?langid=en)  
<http://www.unitedagainstracism.org/>  
[http://ec.europa.eu/public\\_opinion/archives/ebs/ebs\\_296\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_296_en.pdf)

**April: Bürger im Haushalt Gottes sein**

<http://eudo-citizenship.eu/>  
<http://www.integrationindex.eu/>  
<http://www.oikoumene.org/en/programmes/unity-mission-evangelism-and-spirituality/spirituality-and-worship.html>

**Mai: Vielfalt feiern**

[http://www.un.org/Depts/dhl/cultural\\_diversity/index.html](http://www.un.org/Depts/dhl/cultural_diversity/index.html)

**Juni: Flüchtlinge schützen**

[http://www.ccme.be/secretary/NEWS/Christian\\_Group\\_-\\_Recomm\\_for\\_Stockholm\\_Program\\_final.pdf](http://www.ccme.be/secretary/NEWS/Christian_Group_-_Recomm_for_Stockholm_Program_final.pdf)  
<http://www.ccme.be/secretary/NEWS/2009-08-28-Debate%20article%20to%20European%20church%20media.pdf>  
<http://www.ccme.be/secretary/NEWS/090629%20RR%20CCME%20considerations%20and%20recommendations%20EU%20RR%20scheme%20FINAL.pdf>  
<http://www.ccme.be/secretary/NEWS/Mapping%20migration%20report%202008-05-28.pdf>

**September: Umweltbedingte Vertreibung zur Sprache bringen**

<http://www.oikoumene.org/en/programmes/justice-diakonia-and-responsibility-for-creation/climate-change-and-water.html>  
<http://www.oikoumene.org/en/programmes/justice-diakonia-and-responsibility-for-creation/climate-change-and-water/public-campaign-on-climate-change.html>  
<http://www.ecen.org/>  
<http://www.fmreview.org/FMRpdfs/FMR31/contents.pdf>  
<http://www.forcedmigration.org/browse/thematic/climate-change/>  
<http://www.unhcr.org/pages/49e4a5096.html>  
<http://www.cec-kek.org/English/ChartafinE.htm>

## **Oktober: Gegenwärtigen Formen von Sklaverei, im Besonderen Menschenhandel, entgegentreten**

<http://www.ccme.be/secretary/NEWS/CCME-trafficking-positionFINALadopted.pdf>

[http://ec.europa.eu/justice\\_home/fsj/crime/trafficking/fsj\\_crime\\_human\\_trafficking\\_en.htm](http://ec.europa.eu/justice_home/fsj/crime/trafficking/fsj_crime_human_trafficking_en.htm)

[http://www.coe.int/t/dghl/monitoring/trafficking/default\\_en.asp](http://www.coe.int/t/dghl/monitoring/trafficking/default_en.asp)

<http://www.coatnet.org/>

<http://www.anti-trafficking.net/>

<http://www.unodc.org/unodc/en/human-trafficking/index.html>

## **November: Den Fremden aufnehmen – Migration in einer globalisierten Welt**

<http://www.ccme.be/secretary/NEWS/GFMDChristian%20statement%20091030%20ofinal.pdf>

<http://ec.europa.eu/ewsi/en/index.cfm>

<http://hdr.undp.org/en/reports/global/hdr2009/>

<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home/>

<http://www.gfmd2009.org>

<http://www.gfmd.org>

## **Dezember: Rechte von Migranten respektieren**

<http://www.december8.net>

<http://www.unesco.org/most/migration/convention/>

<http://www.ohchr.org/Documents/Press/HandbookFINAL.PDF>

<http://www.migrantsrights.org/>

<http://www.un.org/en/rights/>

<http://www.un.org/en/documents/udhr/>



## **Ziele des Jahres der**

## **Europäischen Kirchen zu Migration 2010:**

- ✚ Sichtbarkeit des **Eintretens der Kirchen für den Fremden**, entsprechend der biblischen Botschaft
- ✚ Förderung einer **inklusiven Politik** für Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge und ethnische Minderheiten auf europäischer und nationaler Ebene, durch Arbeit **für und mit Migranten**, Flüchtlingen und ethnischen Minderheiten

Besuchen sie die Webseite:

[www.migration2010.eu](http://www.migration2010.eu)  
european churches responding to migration 2010



# migration 2010 – die Schwerpunktthemen

Monat	Schwerpunktthema
Januar	<b>IN VIELFALT EINEN – Gemeinsam Kirche sein mit Gemeinden von Schwarzen, Migranten und ethnischen Minderheiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>18. - 25. Januar: internationale Gebetswoche für die Einheit der Christen</li> </ul>
Februar	<b>MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN IN IRREGULÄREN SITUATIONEN WAHRNEHMEN</b>
März	<b>ALLE FORMEN VON RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG BEKÄMPFEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>21. März: Internationaler Tag zur Beseitigung von Rassendiskriminierung, Woche der Solidarität</li> </ul>
April	<b>BÜRGER IM HAUSHALT GOTTES SEIN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>4. April: – OSTERN (in westlichen und orthodoxen Kirchen zum gleichen Termin)</li> </ul>
Mai	<b>VIelfalt FEIERN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>21. Mai: Welttag der kulturellen Vielfalt, für Dialog und Entwicklung</li> <li>23./ 24. Mai: Pfingsten</li> </ul>
Juni	<b>FLÜCHTLINGE SCHÜTZEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>20. Juni: Weltflüchtlingstag</li> </ul>
Juli	<b>BEGEGNUNG UND ERFAHRUNGSUSTAUSCH – Migration als Thema für Ferien-Freizeiten, Feste, Sommeraktivitäten</b>
August	<b>BEGEGNUNG UND ERFAHRUNGSUSTAUSCH – Migration als Thema für Ferien-Freizeiten, Feste, Sommeraktivitäten</b>
September	<b>UMWELTBEDINGTE VERTREIBUNG ZUR SPRACHE BRINGEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. September: Tag für die Schöpfung (Charta Ecumenica) – Klimawandel, Wasser, Migration als ökumenische Angelegenheit</li> </ul>
Oktober	<b>GEGENWÄRTIGEN FORMEN VON SKLAVEREI, IM BESONDEREN MENSCHENHANDEL, ENTGEGENTRETEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>18. Oktober: Tag der EU gegen den Menschenhandel</li> </ul>
November	<b>DEN FREMDEN AUFNEHMEN – MIGRATION IN EINER GLOBALISIERTEN WELT</b>
Dezember	<b>RECHTE VON MIGRANTEN RESPEKTIEREN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>18. Dezember: Internationaler Tag der Migranten – Hauptschwerpunkt auf der UN Konvention zum Schutz der Rechte für alle Wanderarbeiter und ihre Familienmitglieder</li> </ul>